Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Freitag, den 30. Jänner 1880.

(493—2) Nr. 639.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 16 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Slovenski národ“ vom 21. Jänner 1880 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte in der Rubrik „Dopisi“ abgedruckten Correspondenzartikels „Z Notranjskega, 17. januarija“, beginnend mit „Čudom sem se“ und endend mit „Thumo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 16 der Zeitschrift „Slovenski národ“ vom 21. Jänner 1880 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare sowie auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 24. Jänner 1880.

(494—2) Nr. 640.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 8 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 20. Jänner 1880 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Leitartikels unter der Ueberschrift: „Kje pa je ravnopravnost?“ — beginnend mit „Prijatelj našega“ und endend mit „slovensko národnost“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 8 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 20. Jänner 1880 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach am 24. Jänner 1880.

(484—2) Nr. 427.

Gefangenaufseherstelle.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 4. Februar 1880 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl, für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtiget sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 26. Jänner 1880.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(499—1) Nr. 423.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder allfällig bei einem andern Bezirksgerichte erledigt werdende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 29. Februar 1880

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 26. Jänner 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(501—1) Nr. 53.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Laufen kommt die dermalen provisorisch besetzte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl., Naturalwohnung und dem Genusse der Pfarrer Groschelschen Stiftungsrealitäten Rectf.-Nr. 17/1 ad Pfarrkirchengilt Laufen und Rectf.-Nr. 207, 270 und 288 ad Herrschaft Radmannsdorf nach Maßgabe der diesfälligen testamentarischen Bestimmungen definitiv zu besetzen.

Die Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre mit den bisherigen Anstellungsdecreten und dem Lehrbefähigungszeugnisse gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde

bis 25. Februar 1880

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 24. Jänner 1880.

(474—2) Nr. 32.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule in Losize mit jährlichen 400 fl. und Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 14. Februar l. J.

an den k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg zu richten.

Adelsberg am 20. Jänner 1880.

(242—3) Nr. 31.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Johannisthal ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Concurstermin bis 11. Februar 1880.

Die Competenzgesuche sind beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld am 11ten Jänner 1880.

Der Vorsitzende: **Schönwetter.**

(489—2) Nr. 47.

Ein Diurnist,

der in Grundbuchs-Anlegungsarbeiten versiert ist, findet beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte gegen ein Taggeld von 90 kr. sofort Beschäftigung.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27sten Jänner 1880.

(473—2) Nr. 454.

Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle für den Bereich der Pfarre Stangen, Ortsgemeinde Trebeleu, Steuerbezirk Littai, ist zu besetzen; mit dieser Stelle ist für die Dauer des Bestandes der Bezirkskasse eine Remuneration jährlicher 21 fl. 50 kr. verbunden.

Documentierte Competenzgesuche sind bis längstens

15. Februar 1880

hieramts einzubringen.

Littai am 22. Jänner 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Vesteneck.**

(391—3)

Aufforderung.

Von Seite der gefertigten k. k. Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Nots.-Ordg. kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 1. Dezember 1879 verstorbenen Herrn Dr. Johann Steiner, k. k. Notars in Krainburg, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist, ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche, die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Wertpapiere und Hypothekarurkunden oder zu der etwa erforderlichen Löschung oder Devinculierung dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolgern ertheilt werden würde.

Laibach am 20. Jänner 1880.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(497—1) Nr. 600.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, dass die auf Grund der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Mösel

gepflogenen Localerhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle vom 8. Februar l. J. angefangen durch 14 Tage hiergerichts während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, und dass für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen gemacht werden, die Vornahme weiterer Erhebungen auf den

21. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, in der Gemeindekanzlei zu Obermösel angeordnet wird.

Zugleich wird eröffnet, dass die Uebertragung der nach 118 a. G. G. amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbücher unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete um die Nichtübertragung ansucht, in welchem Falle die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, bezüglich deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden würde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25sten Jänner 1880.

Anzeigeblatt.

(419—2) Nr. 217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Potočin in St. Peter die exec. Versteigerung der der Ursula Zaveršnik von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität in Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 67 ad Markt Ratschach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

16. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 16ten Jänner 1880.

(418—2) Nr. 7661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des S. F. Schalk von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Josef Miklič von Mlalne gehörigen, gerichtlich auf 1233 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 626 ad Nassenfuß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

26. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 15. Dezember 1879.

(339—2) Nr. 11,077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung der dem Mathias Matičič von Mauniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 118/1068/4 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.

(338—2) Nr. 11080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Mezé von Brod Hs.-Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Loitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.

(438—2) Nr. 6974.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des Franz Lavrenčič von Oberfeld (durch Dr. Vok) gegen Marianna Trost von Podraga pcto. 315 fl. im Reassumierungswege die dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Neukoffel tom. I, pag. 25, Rectf.-Nr. 29, 30, 31, tom. II, pag. 301, ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 244 auf den

26. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, dass dieselben parcellen-, rücksichtlich stückweise nach den im Schätzungsprotokolle vom 17. April 1879, Z. 2295, erhobenen Einzelwerten ausgerufen und auch unter denselben den Meistbietenden für den Fall, als niemand für die gesammten Realitäten einen die Gesammtsumme der Einzelanbote übersteigenden Anbot machen würde, zugeschlagen werden, dass jeder Kauflustige, mit Ausnahme der bis 19ten Dezember 1879 sichergestellten Tabulargläubiger, ein 10proc. Vadium zu Handen des Gerichtscommissärs zu erlegen und die Ersteher binnen 14 Tagen nach der Feilbietung um die Vertheilung anzusuchen und nach Rechtskraft der Vertheilung den Meistbot nebst 6proc. Zinsen seit dem Erstehungstage, und zwar für die Wiese pri mostu Parc.-Nr. 2439 und 2441 und die Wiese dolina Parc.-Nr. 2435, sofort nach Rechtskraft des Vertheilungsbescheides, und für die übrigen Realobjecte binnen 2 Jahren nach der Feilbietung an die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben werden, dass ferner die Ersteher die landesfürstlichen Steuern und sonstige Abgaben vom 1. Jänner 1880 weiter zu zahlen und die Quittungskosten über die Meistbotsberechtigung, die Feilbietungsstempel und alle weiteren Kosten der Vertheilung und Besitzanschreibung selbst zu tragen haben.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 21. Dezember 1879.

(433—2) Nr. 6840.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas von Zalog die executive Versteigerung der dem Franz Jerše von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 921 fl. 60 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 162 ad Swur und Rectf.-Nr. 64/1 ad Herrschaft Klingenfels im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

9. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 12. November 1879.

(436—2) Nr. 7184.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hummer von Cilli (durch den Machthaber Josef Pehani von Nassenfuß) die executive Versteigerung der der Maria Globevnik von St. Cantian gehörigen, gerichtlich auf 5360 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 64/2 ad Klingenfels Rectf.-Nr. 157/b, 152, 148/10, 148½, 148/1 ad Swur, Urb.-Nr. 74 ad Strugg und Urb.-Nr. 331/IV ad Pletterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

21. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 26. November 1879.

(382—2) Nr. 303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Štritof von Planina die executive Versteigerung der dem Johann Zadnik von Unterplanina gehörigen, gerichtlich auf 9106 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 68/1, 81, 85¾ ad Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 14, 27/3, 29d ad St. Margaret und Planina und sub Urb.-Nr. 2 ad Filialkirche St. Rochi in Oberplanina bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

31. März,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts und die dritte auf den

27. April 1880,

vormittags um 9 Uhr, loco der Realitäten parcellenweise mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Jänner 1880.

(292—2) Nr. 9105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladič von Feistriz die executive Versteigerung der dem Anton Tomšič von Batsch gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegenen werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 28sten November 1879.

(404—2) Nr. 7378.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Perše von St. Margareten gehörigen, gerichtlich auf 3270 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 112 ad Herrschaft Klingenfels bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

23. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 2. Dezember 1879.

(466—1) Nr. 14,445.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kunej von Hörberg die executive Relicitation der dem Johann Lakner von Novo, als Ersteher der dem Johann Zaveršnik gehörigen, gerichtlich auf 404 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu die Relicitations-Tagsatzung auf den

14. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16. Dezember 1879.

(459—1) Nr. 7255.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloška-Polica die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Turk von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16 ad Grundbuch der Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

1. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 11ten September 1879.

(349—1) Nr. 11,541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Martinčič von Zirkniz Hs.-Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-, Urb.- und Post-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(465—1) Nr. 3678.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung der der Antonia Gamsek von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 28 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 5. Februar 1879 sammt Umlagen schuldigen 11 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 13. November 1879.

(460—1) Nr. 8610.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Znidaršič von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Mathias Znidaršič von Podzerku gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 32 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Altenmarkt bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

1. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 13ten Oktober 1879.

(359—1) Nr. 11,544.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Petrič von Niederdorf Hs.-Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2074 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 578 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

13. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(342—1) Nr. 11,081.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Aerars) die executive Versteigerung der dem Blas und der Elisabeth Sicherl von Unterplanina Hs.-Nr. 126 gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 106 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.

(341—1) Nr. 11,078.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem minderjährigen Alois Mahnič von Planina gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.

(450—1) Nr. 14,550.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kreuß von Biškavas die executive Versteigerung der dem Johann Magsche von dort gehörigen, gerichtlich auf 3380 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 20 und 20½ ad Reitenberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

12. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 11. Dezember 1879.

(347—1) Nr. 11,010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Milavc von Zirkniz die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Milavc von Zirkniz Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 12,050 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 319, 387/1, 432/1, Urb.-Nr. 336/1250 ad Haasberg u. Ofredek, Urb.-Nr. 3, Dom.-Urb.-Nr. 8, 47, 27 und 55 ad Gut Turnlack bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

29. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(480—1) Nr. 51.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg die executive Versteigerung der der Barbara Juvančič von Hrenowiz Nr. 5 (durch den Curator Josef Juvančič von ebendort) gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 57½ K ad Gut Neukoffel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

24. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 9. Jänner 1880.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lottogefälls-Direction garantierte

VII. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke,

deren Reinertrag zu zwei Drittheilen dem Fonde für Handstipendien der Töchter von Officieren und Militärbeamten zugewendet wird und zu einem Drittheile dazu gewidmet ist, den Unterofficieren und Soldaten die Erziehung ihrer Töchter und weiblichen Waisen zu erleichtern. (5418) 5—4

6272 Gewinste im Gesammtbetrage von **230,200 Gulden.**

1 Haupttreffer mit 70,000 fl. Notenrente	**1 Haupttreffer mit 10,000 fl. Notenrente**
1 „ „ 20,000 fl. „	1 „ „ 5,000 fl. „

Ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 1000 fl., 500 fl. und 200 fl., 10 Treffer à 1000 fl., 20 Treffer à 500 fl., 40 Treffer à 200 fl. und 80 Treffer à 100 fl. Notenrente, endlich Bargewinste zu 40 fl., 20 fl. und 10 fl. im Gesammtbetrage von 79,000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 12. Februar 1880.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staatslotterien, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jacoberhofe sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.
Wien am 1. Dezember 1879.

Carl Latour von Thurmburg,
k. k. Hofrath u. Lottodirector.

Wohnung

mit Obst- und Gemüsegarten nächst dem Polanadamm wird sofort vermietet.

Näheres in Franz Müllers Annoncen-Bureau. (502) 2—1

Wichtige Schrift.
(Zweite Auflage.)
Huber & Lahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrengasse 6:
Radicale Heilung der
Hämorrhoiden
(goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (3890) 20-15

Fracht- u. Eilfrachtbriefe
neuer Form
vorräthig bei
Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

(470—2) Nr. 463.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung" Nr. 248, 269 und 275 de 1879 enthaltenen Edictes vom 11. Oktober v. J., Z. 7238, am

23. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale zur dritten executiven Feilbietung des dem Ignaz Tschetsch gehörigen Einviertel-Antheiles des Schwarzkohlen-Bergbaues „Orle" geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 20. Jänner 1880.

(477—1) Nr. 537.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Mathias Knavs von Retje Hs. Nr. 75, Johann Bartol von Hrib Haus-Nr. 22, Thomas und Maria Bartol von dort, Primus Levstek von Traunik und den Kindern des Lukas Bartol wird hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheide vom 2. Dezember 1879, Z. 7901, vom 12. November 1879, Z. 7366, und vom 20. Dezember 1879, Z. 8224, Herr Johann Knavs, Gemeindevorsteher in Hrib, zum Curator ad actum bestellt und decretiert wurde und ihm obige Bescheide auch zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 22sten Jänner 1880.

(449—1) Nr. 7927.

Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird hiemit bekannt gemacht, dass Margareth Gregorčič von Bresowiz bei St. Margarethen für todt erklärt worden ist und deren Nachlass unter die gesetzlichen Erben zu vertheilen kommt.

Da diesem Gerichte nicht bekannt, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen glauben, aufgefordert, ihr Erbrecht

„binnen Einem Jahre,

von dem untengesetzten Datum gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Johann Paik von Oberdorf als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Rudolfswert am 30. Dezember 1879.

(458—3) Nr. 4883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Strel von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Kolar von Senosetsch (als Erben nach Margareta Zontar verehel. Kolar) gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 20. Dezember 1879.

(394—2) Nr. 240.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Raimund Krisper von Krainburg gegen Lorenz Pičman von Preimstau für Gertraud sen., Gertraud jun. und Agnes Bukovnik von Primskau lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 18. November 1879, Z. 7835, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1880.

(5374—1) Nr. 8851.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Semič.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Semič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Hönigsmann von Semič die Klage de praes. 24. Oktober 1879, Z. 8851, pcto. 180 fl. angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den

13. März 1880

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Deržanc von Semič als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling.

(456—1) Nr. 14,629.

Erinnerung

an Josef Tomazin, resp. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Tomazin, resp. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Burišič von Krška (durch Dr. Kocen) die Klage auf Ersitzung der Realität Berg. Nr. 145 ad Gut Arch sub praes 20. Dezember 1879, Z. 14,629, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Denovšek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Dezember 1879.

(485—1) Nr. 5350.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Majnik von Merzlilog die mit Bescheid vom 18. August 1879, Z. 3541, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 13. Juni 1866, Z. 471, pr. 258 fl. 74 kr. s. A., im Reassumierungswege bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Majnik von Lome gehörigen, zufolge Protokolles vom 11. Mai 1867, Z. 710, auf 1663 Gulden und rücksichtlich des dazu gehörigen Servitutsäquivalentes zufolge Protokolles vom 27. April 1877, Z. 1942, besonders auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 950/88 ad Herrschaft Wippach und Nr. 5 zu Lome mit dem frühern Anhange auf den

11. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria am 20sten Dezember 1879.

(476—1) Nr. 89.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Mathias Medén von Osredek pcto. 96 fl. 52 kr. s. A. den unbekannten Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Mathias Medén'schen Realität, Namens Gertraud Maluc von Raklina, dann Jakob, Barthelmä, Gregor, Ursula, Primus, Maria, Gertraud, Helena und Agnes Klančar, alle von Osredek, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 25sten April 1879, Z. 3658, Herr Gregor Lach von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Jänner 1880.

(239—1) Nr. 4627.

Erinnerung

an Georg Modic von Neudorf, Georg Melavc von Oblak, dann den Mathias Aušec von Podlaas und die Concursgläubiger, unbekannten Namens und Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Georg Modic von Neudorf, Georg Melavc von Oblak, dem Mathias Aušec von Podlaas und den Concursgläubigern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Sterlè von Podlaas die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 52 ad Grundbuch Hallenstein haftenden Satzposten per 200 fl., 250 fl., 170 fl., 125 fl. 59½ kr. und 821 fl. 47½ kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. März 1880

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten September 1879.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.